

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der **14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus** des Rhein-Sieg-Kreises am **22.11.2018**:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	---	---
1.	Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus am 13.09.2018	anerkannt	---
2.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 17.08.2018; Bericht der IHK / Einladung der IHK in den Ausschuss	Kenntnisnahme	---
3.	Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 03.09.2018; Bekämpfung Schwarzarbeit im Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	---
4.	Touristische Neupositionierung der bergischen Rhein-Sieg-Kommunen; Beitritt des Rhein-Sieg-Kreises in die "Naturarena Bergisches Land GmbH" und in den "Naturarena Bergisches Land e.V."	AWT 28/14	einstimmig bei einer Enthaltung DIE LINKE
5.	Einrichtung einer Geschäftsstelle Bonn/Berlin	AWT 29/14	einstimmig
6.	Aufbau eines "Cybersicherheits-Clusters Bonn"; Mitgliedschaft im Verein	AWT 30/14	einstimmig
7.	Haushaltsberatungen		
7.1.	Fördermittelmanagement/COMPASS	Kenntnisnahme	---
7.2.	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 27.06.2018: Stabsstelle Förderungsakquise und Fristenmanagement einrichten	Antrag abgelehnt	MB ./ DIE LINKE
7.3.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 20.07.2018: Der Rhein-Sieg-Kreis richtet eine Personalstelle für die kreisweite Fördermittelkoordination ein	Antrag zurückgenommen	---
7.4.	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 07.11.2018: Konzeptionierung einer Seniorenwohn- und Servicegesellschaft	Antrag abgelehnt	MB ./ DIE LINKE
7.5.	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 07.11.2018: DORV-Zentren	Antrag abgelehnt	MB ./ DIE LINKE

7.6.	Antrag zum Haushalt 2019/2020 - Den Rhein-Sieg-Kreis für die Gigabittechnologie fit machen!	Zustimmung zum Antrag	einstimmig
7.7.	Antrag zum Haushalt 2019/2020 - Haushaltsansatz für Messeauftritte (Produkt 0.90.10)	Verweis in den Finanzausschuss	einstimmig
7.8.	Antrag zum Haushalt 2019/2020 - Förderung der Rhein-Voreifel-Touristik e. V.	Verweis in den Finanzausschuss	einstimmig
7.9.	Antrag zum Haushalt 2019/2020 - Personelle Ausstattung der Geschäftsstelle Bonn/Berlin	Verweis in den Finanzausschuss	einstimmig
8.	Mitteilungen und Anfragen		
8.1.	Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 08.11.2018: Ermittlung der Mobilfunkabdeckung im Kreisgebiet	Kenntnisnahme	---
8.2.	Sachstand REGIONALE 2025	Kenntnisnahme	---
8.3.	Sachstand Breitbandausbau	Kenntnisnahme	---
	Nichtöffentlicher Teil		
9.	Mitteilungen und Anfragen	---	---

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises am 22.11.2018:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 19:05 Uhr
Ort der Sitzung: B 1.12
Datum der Einladung: 13.11.2018
Einladungsnachtrag vom: 15.11.2018, 21.11.2018, 22.11.2018

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Oliver Baron
Herr Hans-Peter Höhner Vertreter für Abg. Franken
Frau Notburga Kunert Vertreterin für Abg. Becker-Steinhauer
Herr Martin Schenkelberg
Herr Christian Sieberg Vertreter für Abg. Döhl

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker
Herr Paul Lägel
Frau Joline Piel bis Top 2 – 17:00 Uhr
Frau Ursula Studthoff bis Top 3 – 17:15 Uhr
Herr Achim Tüttenberg

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Burkhard Hoffmeister
Frau Irmhild Schaffrin Vertretung für Abg. Windhuis

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Uwe Fröhling
Herr Peter Siegmund
Frau Helga Trimborn Vertretung für SkB Himmelrath, bis Top 7.4 – 18:15 Uhr

Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE

Herr Christian Gunkel Vertretung für SkB Dr. Ralfs

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Jürgen Peter

Sachkundige/r Bürger/innen DIE LINKE

Herr Jakob Esser

Schriftführer/in

Frau Siri Grischke

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Entschuldigt fehlten:Kreistagsabgeordnete CDU

Frau Renate Becker-Steinhauer
Herr Klaus Döhl
Herr Björn Franken

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Wilhelm Windhuis

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Dano Himmelrath
Herr Norbert Nettekoven

Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE

Herr Dr. Richard Ralfs

Sachkundige/r Bürger/innen FUW/Piraten

Herr Harald Felix Chillingworth

Sachkundige/r Bürger/innen AfD

Herr Arvid Ellenberger

Sachkundige/r Bürger/innen DIE LINKE

Herr Dr. Wolfgang Straub

VertreterInnen der Verwaltung:

Herr Dr. Hermann Tengler	Leiter des Referats Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung
Frau Brigitte Kohlhaas	Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung/Tourismus/Verwaltung
Frau Carmen Döhnert	Fachbereich Wirtschaftsförderung/Tourismus/Verwaltung
Frau Ines Barczewski	Fachbereich Wirtschaftsförderung/Tourismus/Verwaltung
Herr Michael Jaeger	Dezernent
Frau Dr. Gabriele Neugebauer	Leiterin Rechts- und Ordnungsamt
Herr Christian Bülow	Abteilung Ordnungsangelegenheiten, Personenstands- und Staatsangehörigkeitswesen
Frau Gabriele Paar	Leiterin Regionales Bildungsbüro, Bildungskordinierung

Gäste:

Herr Dr. Hubertus Hille	Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg
Herr Björn Klein	Fraktionsreferent CDU-Kreistagsfraktion
Presse	

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Ausschussvorsitzende, Abg. Baron, begrüßte die Anwesenden und eröffnete die 14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus (AWT).

Er stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung, die Versendung des Nachtrages und der Tischvorlagen 1 und 2 sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Weiter wies er auf die Tischvorlage 3 hin, die jedem Mitglied zur Sitzung ausgehändigt wurde.

1	Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus am 13.09.2018	
---	---	--

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass keine Einwände erhoben wurden. Die Niederschrift gilt damit als anerkannt.

2	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 17.08.2018; Bericht der IHK / Einladung der IHK in den Ausschuss	
---	---	--

Der Ausschussvorsitzende begrüßte Dr. Hille, den Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg, welcher einen Vortrag zum Jahresbericht der IHK halten werde, bei dem auch die Daten des dreimal im Jahr erscheinenden Konjunkturberichts berücksichtigt seien.

Dr. Hille bedankte sich für die Einladung. Er wolle seinen Vortrag in vier Schwerpunktthemen gliedern. Diese wären die aktuelle konjunkturelle Entwicklung, die Bedeutung der regionalen Kooperationen, wichtige identifizierte Standortfaktoren und Aspekte, die für die weitere wirtschaftspolitische Entwicklung wichtig sind.

Als erstes teilte er mit, dass der aktuelle Wirtschafts Lagebericht der IHK im Herbst veröffentlicht worden sei. Es sei das subjektive Empfinden der Unternehmer zur Konjunktur abgefragt worden. Die Lageeinschätzung sei unverändert gut und hoch, in Bezug auf die kommenden 12 Monate werde sich das Lagebild jedoch etwas eintrüben. Dies liege an der geringeren Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums, dazu Brexit, der Fachkräftemangel und die, im Vergleich, hohe Unternehmensbesteuerung.

Bei dem zweiten Schwerpunkt ging er auf regionalen Kooperationen und die Aussage von Dr. Tengler ein, die Region sei die Stadt der Zukunft. Im Wettbewerb der Standorte müssten regionale und nicht allein kommunale/städtische Lösungen gefunden werden.

Eine der wichtigsten Thesen sei, dass die Bedeutung der regionale Zusammenarbeit wächst, insbesondere bei den Themen Gewerbeflächenkonzept, Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Wissen und Innovation.

Er wies auf wichtige Projekte in diesem Bereich hin, wie interkommunale Gewerbegebiete (Bonn mit Rheinbach), NEILA, den Digital Hub und das Cyber Security Clus-

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

ter.

Dr. Hille teilte mit, dass am 22.01.2019 ein Regio-Gipfel von der Stadt Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und der IHK geplant sei. Hier werden Fragen der regionalen Kooperation diskutiert.

Als drittes wies er auf eine in 2017 von der IHK veröffentlichte Standortumfrage hin. Hier seien 10.000 Unternehmen zu Wichtigkeit und Zufriedenheit verschiedener Standortfaktoren befragt worden. Als die fünf wichtigsten Standortfaktoren seien der Breitbandausbau, die verkehrliche Anbindung, die Lebens- und Aufenthaltsqualität, die Sicherheit sowie die Verfügbarkeit von Fachkräften genannt worden. Insbesondere bei den Fachkräften und der Breitbandverfügbarkeit sei Verbesserungspotential zu erkennen.

Als letztes wolle er die wichtigsten Aspekte in der weiteren wirtschaftspolitischen Entwicklung zusammenfassen unter den drei Themen Infrastruktur, Innovation und Fachkräfte.

Weiter sprach er die Konkurrenzsituation zum nördlichen Rheinland-Pfalz an. Zum Thema Infrastruktur sei es wichtig, geschlossen gegenüber der Landesregierung aufzutreten, um Berücksichtigung in den Planungen zu finden.

Weiter wolle er das Cyber Security Cluster mit seiner Bedeutung und Aufgaben vorstellen. Eine Digitalisierung werde ohne Sicherheit bei den unterschiedlichsten Anwendungen nicht funktionieren.

Anmerkung der Verwaltung

Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Abg. Läge erkundigte sich nach der Erhebung der Daten, wer die Daten sammelt und auswerte, wer die Ergebnisse erhalte und wie die Resonanz auf die Ergebnisse sei.

Dr. Hille erläuterte, dass die meisten Daten durch Umfragen erhoben werden, die Daten aus den Umfragen werden in den zahlreichen Gremien diskutiert. Zusätzlich seien Experten zu verschiedenen Themen im Haus vorhanden. Die Publikationen werden an die Wirtschaft, an die Verwaltung und auch an die Politik versandt. Die Resonanz sei trotz des umfangreichen Verteilers relativ gering.

Anmerkung der Verwaltung

Um die Publikationen der IHK zu erhalten (Aufnahme in den Verteiler für Publikationen) kann eine E-Mail an barabinot@bonn.ihk.de gesendet werden.

Abg. Hoffmeister bedankte sich für den Vortrag und merkte kritisch an, dass die IHK 2015/2016 noch eine Stadtregion Bonn befürwortet hätte. Er vermisse innovative Konzepte für Gewerbe- und Wohnplanung. Infrastrukturprojekte, wie der Südtangente, würden unterschiedlich diskutiert. Fachkräftevermittlung und Innovationstransfer sehe er ebenfalls als wichtige Themen an. Weiterhin solle vermehrt an der regionalen Kooperation gearbeitet werden.

Dr. Hille verdeutlichte, dass die IHK einen gesetzlichen Auftrag habe, sich politisch einzubringen. Die IHK habe nicht für eine Städteregion Bonn gesprochen. In einem Gutachten von Herrn Professor Vallee gehe es darum, die regionale Kooperation zu vertiefen.

Abg. Kunert erkundigte sich nach der in der Umfrage geringen Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft.

Von vielen Unternehmen würde das Hochschulangebot kaum wahrgenommen, erläuterte Dr. Hille. Anders sähe es bei den innovationsfreudigen –meist größeren Unternehmen aus. Diese suchten den Kontakt zu den Hochschulen.

Dr. Tengler ergänzte, dass die innovativen Unternehmen zwar in der Unterzahl wären, diese aber die Region nach vorn brächten und daher extreme Wichtigkeit besäßen.

Abg. Schenkelberg erkundigte sich nach der Bedeutung der Gewerbetreibenden aus dem Rhein-Sieg-Kreis.

Dr. Hille erklärte, dass bei den IHK-Wahlen jedes Mitglied eine Stimme habe und die Relation der Stimmen bei 2/3 für den Rhein-Sieg-Kreis zu 1/3 für Bonn läge. Teilweise gäbe es auch getrennte Wahlgruppen. Die Wahlbeteiligung sei leider gering. Bei der Behandlung der Themen sei es aber meist unerheblich, wo ein Unternehmen seinen Sitz hätte.

Abg. Studthoff erkundigte sich, ob die IHK evaluiere, welche Gründe es gebe, dass Unternehmen schlechte Bewertungen abgeben. Weiter fragte sie, ob die IHK in Fragen der Digitalisierung den Unternehmen zur Seite stehen würde.

Dr. Hille wies darauf hin, dass die Umfragen anonymisiert erfolgen würden. Die Vertreter der einzelnen Branchen werden aber auch nach ihren Stimmungsbildern befragt.

Viele Unternehmen hätten sich noch nicht konsequent mit der Digitalisierung und der Bedeutung für ihr Unternehmen auseinander gesetzt. Dafür stünde der Digital Hub mit seiner Beratungsleistung für die Unternehmen zur Verfügung.

Außerdem gebe es zahlreiche Digitalisierungsberater am Markt.

SkB Peter stellte die Wichtigkeit der identifizierten Problembereiche Infrastruktur, Innovation und Fachkräfte heraus. Hier seien Handlungsräume gegeben, in die sich die Politik einbringen solle. Durch Innovationen müsse die Region interessant gemacht werden. Dadurch könnten ebenso Fachkräfte angeworben werden. Für diese sei die Region durch die Stadt-Umland-Beziehung von hoher Attraktivität.

Dr. Hille ergänzte, dass durch die Vielzahl der vorhandenen Hochschulen eine hohe Zahl an jungen, gut ausgebildeten Fachkräften vorhanden sei, welche man in der Region halten wolle.

Abg. Becker freue sich über den Austausch, gerade das Thema Fachkräfte würde sie gerne noch vertiefen.

Dr. Hille ergänzte zum Thema Fachkräfte, dass die Unternehmen oft selber ausbilden würden. Weiter würde z. B. eine Lange Nacht der Industrie veranstaltet, um die Unternehmen vorzustellen. Außerdem würden viele Unternehmen mit Schulen kooperieren.

Abg. Schenkelberg begrüßte es, dass die kommunale Grenze zwischen Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis oft keine Rolle spiele. Die Förderprogramme des Bundes zur

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

Reduzierung der Stickoxidbelastung würden aber leider nicht für den Kreis gelten. Die Pendler und Gewerbetreibenden aus dem Rhein-Sieg-Kreis sollten ebenfalls die Möglichkeit erhalten, an Förderprogrammen teilzunehmen, wie z. B. an verbilligten ÖPNV-Tickets.

Abg. Tüttenberg verwies auf das Thema Metropolregion. Er interessiere sich hier für den derzeitigen Stand.

Dr. Hille bemerkte, dass die sieben Kammern im Rheinland die Errichtung einer Metropolregion gefordert hätten und diese als sinnvoll erachteten. Der Verein sei leider bisher nicht so erfolgreich wie erhofft. Dies läge wohl auch an den komplexen Strukturen des Vereins. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg werde bei der nächsten Periode mit im Vorstand vertreten sein.

Abg. Siegberg erkundigte sich, wie man geeignete Fachkräfte für die Verwaltungen gerade in Planungsangelegenheiten finden könne. Er erkundigte sich weiter nach konkreten Lösungsvorschlägen der IHK zum Thema Verkehr.

Dr. Hille wies darauf hin, dass auch in anderen Verwaltungen die Planer fehlen würden. Vielleicht könne hier eine Auftragsvergabe an Planungsbüros einige Projekte beschleunigen.

Zur Lösung in der Verkehrsproblematik müssten alle Optionen diskutiert werden, wie z. B. Fahrradschnellwege, Fahrgemeinschaften, Homeoffice, Investitionen in den ÖPNV, Unterführungen für Bahnübergänge oder eine Seilbahn über den Rhein.

Der Ausschussvorsitzende bedankte sich bei Herrn Dr. Hille und wies auf den regelmäßigen geplanten Austausch hin.

3	Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 03.09.2018; Bekämpfung Schwarzarbeit im Rhein-Sieg-Kreis	
---	---	--

Frau Dr. Neugebauer, Leiterin des Rechts- und Ordnungsamtes, bedankte sich für die Möglichkeit, dem Ausschuss die Arbeit in Sachen Schwarzarbeitsbekämpfung zu erläutern.

Herr Bülow, Sachgebietsleiter Ordnungsangelegenheiten, hielt einen Vortrag zur Einordnung der Schwarzarbeit und dessen Bekämpfung im Rhein-Sieg-Kreis. Der Rhein-Sieg-Kreis sei als Kreisordnungsbehörde nur für Verstöße gegen die selbstständige Gewerbeausübung zuständig. Zur Schwarzarbeitsbekämpfung stünden beim Kreis 0,5 Stellen zur Verfügung. Daher werde der Kreis hauptsächlich bei Anzeigen durch Bürger oder öffentlichen Stellen aktiv.

Anmerkung der Verwaltung

Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

SkB Peter wunderte sich, dass trotz des erheblichen volkswirtschaftlichen Schadens so wenig Personal zur Bekämpfung der Schwarzarbeit zur Verfügung stünde. Er fragte, warum die Schwarzarbeitsbekämpfungsgruppe 2008 aufgelöst worden sei.

Herr Bülow erläuterte, dass unter anderem Kostengründe eine Rolle gespielt hätten.

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

Durch die Bußgelder sollten die Gehälter refinanziert werden. Dies sei aber nicht realisierbar gewesen. Zwischenzeitlich seien auch neue Aufgaben hinzugekommen, wie das Prostituiertenschutzgesetz und das Bewachungswesen. Die Bußgelder seien in den letzten Jahren immer mehr zurückgegangen. 2015 wurden noch 30.000,- €, 2016 noch 10.000,- € und in 2017 nur noch 1.000,- € eingenommen.

Frau Dr. Neugebauer verdeutlichte, dass die Zollverwaltung die Hauptzuständigkeit bei der Schwarzarbeitsbekämpfung habe. Ein weiterer Grund für die Auflösung der Schwarzarbeitsbekämpfungsgruppe sei der Rückgang der meisterpflichtigen Handwerke gewesen. Nur hierfür sei der Kreis zuständig. Sobald Einspruch gegen den Bußgeldbescheid erhoben werde und die Höhe des Bußgeldes verändert würde, gingen die Einnahmen an die Gerichtskasse.

Abg. Becker wies auf die Gefahr der fehlenden Abschreckung hin, wenn Schwarzarbeit nicht mehr kontrolliert werde.

Abg. Schenkelberg fragte nach den Fallzahlen, der Refinanzierbarkeit, der Prüfungsrechte und ob der Rhein-Sieg-Kreis auch an größer angelegten Überprüfungsaktionen mit anderen Behörden beteiligt werde.

Herr Bülow antwortete, dass in diesem Jahr 60 bis 70 Anzeigen eingegangen seien, hiervon konnten rund 20 Fälle verfolgt werden. Schwierig sei oft, den Vorsatz nachzuweisen. Auch die Abgrenzung zur handwerksrechtlichen Schwarzarbeit sei nicht immer leicht.

Das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz biete schon Möglichkeiten z. B. auch der Betriebsprüfung. Bei größeren Überprüfungsmaßnahmen sei der Rhein-Sieg-Kreis noch nicht involviert gewesen.

Abg. Hoffmeister dankte für die Aufklärung zu dem Sachverhalt. Viele rechtliche Vorgaben würden die Schwarzarbeit gerade begünstigen.

Frau Dr. Neugebauer ergänzte, dass Unternehmen, die Aufträge des Rhein-Sieg-Kreis ausführten, ebenfalls überprüft würden. In den letzten Jahren habe es zwei Kontrollen gegeben. Hier habe es keine Beanstandungen gegeben. Falls Firmen auffällig werden, werden sie von weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

4	Touristische Neupositionierung der bergischen Rhein-Sieg-Kommunen; Beitritt des Rhein-Sieg-Kreises in die "Naturarena Bergisches Land GmbH" und in den "Naturarena Bergisches Land e.V."	
---	--	--

Abg. Tüttenberg erfragte, wie das Bergische abgegrenzt werde. Weiter erkundigte er sich, wie die Besetzung der Gremien zustande käme.

Frau Kohlhas erläuterte, dass die Abgrenzung geographisch und touristisch erfolge. Die vier bergischen Kommunen wären eindeutig der Tourismusdestination Bergisches Land zuzuordnen. Die Siegkommunen hätten sich eindeutig touristisch zur Naturregion Sieg bekannt. Dem entsprechend würde die Naturregion nicht über das Bergische vermarktet.

In der Gesellschaft könne der Rhein-Sieg-Kreis mit bis zu drei Personen vertreten

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

sein.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen.

B.-Nr.
AWT
28/14

1. Vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafterversammlung der „Naturarena Bergisches Land GmbH“ am 10.12.2018 und dem Inkrafttreten der Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 empfiehlt der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgende Beschlussempfehlung vorzuschlagen:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird stellvertretend für die bergischen Kommunen Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichterath Gesellschafter der „Naturarena Bergisches Land GmbH“.

2. Vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung des „Naturarena Bergisches Land e.V.“ am 10.12.2018 und dem Inkrafttreten der Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 empfiehlt der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgende Beschlussempfehlung vorzuschlagen:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird Mitglied im Verein „Naturarena Bergisches Land e.V.“.

Abst.-
Erg.:

Einstimmig bei 1 Enthaltung DIE LINKE

5	Einrichtung einer Geschäftsstelle Bonn/Berlin	
---	---	--

Abg. Schenkelberg kündigte unter TOP 7 „Haushaltsberatungen“ hierzu einen mündlichen Antrag an. Es solle ein inhaltliches Arbeitsprofil für die Stelle im gehobenen Dienst erstellt werden. Weiter solle aus dem Personalbestand der Wirtschaftsförderung eine Stelle für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt werden.

Abg. Läge erklärte die generelle Bereitschaft, der Geschäftsstelle zuzustimmen.

Dr. Tengler gehe nicht davon aus, dass die Meinung herrsche, dass die Wirtschaftsförderung über eine Stelle mit freien Arbeitsplatzkapazitäten verfüge. Daher bitte er die Politik um Vorschläge, welche Aufgaben in der Zukunft nicht mehr erledigt werden sollen, damit eine Person aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung in die Geschäftsstelle abgeordnet werden könne.

Abg. Hoffmeister bedauere sehr das Sparen in der Verwaltung.

SkB Peter stimmte der Beschlussvorlage zu und sah keine Notwendigkeit für einen Sperrvermerk.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Beschlussvorschlag zur Einrichtung einer Geschäftsstelle Bonn /Berlin abstimmen.

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

B.-Nr.
AWT
29/14

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Der Rhein-Sieg-Kreis stimmt der Einrichtung einer Geschäftsstelle Bonn/Berlin zu.

Abst.-
Erg.: einstimmig

6	Aufbau eines "Cybersicherheits-Clusters Bonn"; Mitgliedschaft im Verein	
---	---	--

Der Ausschussvorsitzende ließ nach Vorlage über den Beschlussvorschlag abstimmen.

B.-Nr.
AWT
30/14

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird Mitglied im Verein „Cyber-Security-Cluster Bonn e.V.“.

Abst.-
Erg.: einstimmig

7	Haushaltsberatungen	
---	---------------------	--

7.1	Fördermittelmanagement/COMPASS	
-----	--------------------------------	--

SkB Peter sah durch das Angebot von COMPASS die Anträge aus der Politik als erledigt an.

Herr Lägel stimmte seinem Vorredner zu.

SkB Esser führte aus, dass sein Antrag aufrecht erhalten bleiben solle.

Abg. Hoffmeister fand es begrüßenswert, dass nun drei Personen bei COMPASS in dieser Thematik eingesetzt werden sollen, wies aber auch darauf hin, wie groß die Gebietskulisse - fünf Landkreise und drei Städte - sei, die COMPASS abdecken müsse. Daher sei eine eigene Kompetenz bei Förderanträgen für ihn immer noch zu bevorzugen und daher falle es ihm schwer, den Antrag zurückzunehmen.

Abg. Schenkelberg teilte mit, dass sich die CDU-Fraktion der Rücknahme des Antrages anschließe.

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
7.2	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 27.06.2018: Stabsstelle Förderakquise und Fristenmanagement einrichten	

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

In der Verwaltung soll eine Stabsstelle Förderakquise eingerichtet werden. Die Verwaltung legt dafür einen Vorschlag zur finanziellen und personellen Ausstattung vor. Dies sind die Aufgaben der Stabsstelle:

- Fachbereichsübergreifende Prüfung aller anstehenden Projekte ab einem Investitionsvolumen von mehr als 20.000,- € auf mögliche Förderungen durch die EU, den Bund, das Land NRW und weitere Institutionen (z. Stiftungen).
- Ergänzung aller Verwaltungsvorlagen des Kreistages und seine Ausschüsse, sofern sie Projekte mit einem Investitionsvolumen von mehr als 20.000,- € vorsehen, auf die Möglichkeit einer Förderung. Dabei sollen auch kleinere Änderungen der Projekte mit geprüft werden, wenn dadurch eine Förderung möglich erscheint.
- Die eingerichtete Stelle ist darüber hinaus dafür zuständig, alle einzuhaltenen Fristen des Rhein-Sieg-Kreises sicherzustellen.

**Abst.-
Erg.:**

MB: dafür LINKE, Rest dagegen

Der Antrag wurde abgelehnt.

7.3	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 20.07.2018: Der Rhein-Sieg-Kreis richtet eine Personalstelle für die kreisweite Fördermittelkoordination ein	
-----	---	--

Der Antrag wird zurückgezogen.

7.4	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 07.11.2018: Konzeptionierung einer Seniorenwohn- und Servicegesellschaft	
-----	--	--

SkB Esser erklärte den Antrag mit einer zukünftigen Sicherstellung der Versorgung für ältere Generation in den kleineren Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises.

Abg. Schenkelberg verstehe das Anliegen hinter dem Antrag und sehe hier auch Bedarf, er sehe hier aber die Zuständigkeit der jeweiligen Kommunen gegeben. Bei Erhöhung der Kreisumlage müssten alle Kommunen hierfür aufkommen. Da hierzu bezüglich der Bürgermeister kein Wunsch an den Rhein-Sieg-Kreis herangetragen

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

wurde, wolle seine Fraktion den Antrag ablehnen.

SkB Peter schloss sich den Ausführungen von Abg. Schenkelberg an.

Abg. Becker konnte den Antrag ebenfalls nachvollziehen, kritisierte aber, dass dieses Thema über einen Haushaltsantrag eingereicht wurde. Auch sehe sie hier nicht die Zuständigkeit des AWT gegeben. Die Thematik solle man in einem anderen Rahmen diskutieren.

Abg. Hoffmeister schloss sich seiner Vorrednerin an. Auch er begrüße die Thematik, allerdings nicht in der vorliegenden Form.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Konzeptionierung einer Senioren- und Servicegesellschaft

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine Seniorenwohn- und Servicegesellschaft zu erstellen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob und inwieweit eine solche bei Realisierung bezuschusst werden könnte.

Aufgabe der Gesellschaft wäre es, Immobilien in den strukturschwachen Gebieten des Rhein-Sieg-Kreises zu kaufen und diese seniorengerecht instand zu setzen. Die Immobilien sollen dann als Mietobjekte für Senioren (auch Senioren-WGs) zur Verfügung stehen.

Über die eigentliche Immobilienbeschaffung und Bewirtschaftung hinaus soll die Gesellschaft jedoch auch dazu beitragen, dass die notwendige Infrastruktur für Seniorengerechtes Wohnen zur Verfügung steht. Dazu soll sie mit den jeweilig Verantwortlichen verhandeln, um eine möglichst gute Anbindung der Immobilien herzustellen.

Zur Planung wird ein Betrag von 60.000,- € aus dem Kreishaushalt zur Verfügung gestellt.

**Abst.-
Erg.:**

MB: 1 dafür LINKE, Rest dagegen.

Der Antrag wurde abgelehnt.

7.5	Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 07.11.2018: DORV-Zentren	
-----	--	--

Abg. Schenkelberg wies darauf hin, dass auch hier die Planungshoheit bei den Kommunen liege. In Bezug eines Angebots, Verwaltungsdienstleistungen des Kreises vor Ort anzubieten, frage er sich, ob diese genügend genutzt würden. Daher wolle er den Antrag ablehnen.

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

Abg. Hoffmeister erläuterte, dass das Thema der DORV-Zentren wichtig sei und diese Themen gemeinsam beraten und nicht bei den Haushaltsberatungen eingebracht werden sollten.

Abg. Lägerl pflichtete dem bei.

SkB Peter verwies auf die kommunalen Entwicklungskonzepte. Er wisse nicht, ob es Sinn mache, z. B. Außenstellen des Ausländeramtes oder des Straßenverkehrsamtes einzurichten. Wenn von den Kommunen das Angebot einer Beteiligung käme, könne man hierüber beraten.

SkB Esser erläuterte, dass es ihm um die Ausstellung von Personalausweisen oder Schwerbehindertenausweisen ginge.

Abg Hoffmeister bemerkte, dass es eines Konzepts bedürfe, weitere Bürgerbüros mit zusätzlichen Aufgaben einzurichten. Personalausweise werden bei den Kommunen ausgestellt und Schwerbehindertenausweise gäbe es bei den Versorgungsämtern.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Antrag zu den anstehenden Haushaltsberatungen: Haushaltsmittel zur Anmietung von Flächen in DORV-Zentren

Zur Anmietung von Flächen in DORV-Zentren werden 150.000,- € aus Haushaltsmitteln bereit gestellt. Die Kreisverwaltung wird beauftragt zu überprüfen, welche Möglichkeiten sich zur Erledigung in Bürgerbüros eignen.

**Abst.-
Erg.:**

MB 1 dafür LINKE, Rest dagegen.

Der Antrag wurde abgelehnt.

7.6	Antrag zum Haushalt 2019/2020 - Den Rhein-Sieg-Kreis für die Gigabittechnologie fit machen!	
-----	---	--

Abg. Schenkelberg wies auf die Folgerichtigkeit des Antrages hin. Der Rhein-Sieg-Kreis solle mit schnellen Internetanschlüssen ausgebaut werden. Um diese auch in Gebieten mit Marktversagen zu realisieren, müssten Fördergelder beantragt werden. Bund und Land würden zunehmend die Gigabittechnologie fördern und hierzu neue Förderprogramme auflegen. Um diese Fördergelder zu erhalten, müssten vorbereitende Maßnahmen initiiert werden.

Abg. Becker stimmte ihrem Vorredner und dem Antrag zu.

Dr. Tengler ergänzte, dass gerade eine Novellierung in der Förderung von Gewerbegebieten veröffentlicht worden sei. Bisher gelte eine Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s im Download. Wenn also ein Unternehmen diese Verbindung durch einen Telekommunikationsanbieter erhält, gilt es als versorgt mit schnellem Internet. Hier würde

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

nun eine neue Berechnungsgrundlage angewandt. Die 30 Mbit/s würden für jeden internetangeschlossenen Arbeitsplatz oder Maschine in einem Unternehmen gelten. Wenn man drei Unternehmen in einem Gewerbegebiet eine Unterversorgung nachweisen könne, könne das gesamte Gebiet mit Fördergeldern ausgebaut werden. Auch die restlichen weißen Flecken und Krankenhäuser könnten im Rahmen einer Nachbeantragung ausgebaut werden. Dies könne wieder über das bestehende Bundesprogramm mit der Kofinanzierung des Landes geschehen. Hierzu müsse als erstes eine neue Markterkundung durchgeführt werden und die Gigabittechnologie könne dann weiter in die Fläche gebracht werden. Den Gigabitausbau habe sich die Bundesregierung bis 2025 als Ziel gesetzt.

Abg. Hoffmeister freute sich, auf der Basis dieses Antrages weitere Standortvorteile für die Wirtschaft generieren zu können und wies auf die Dynamik in dieser Thematik hin.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

1. Die Kreisverwaltung trifft jetzt die notwendigen Vorbereitungen, um die von Bund und Land in Aussicht gestellten Förderprogramme zum Ausbau mit Gigabittechnologie schnellstmöglich für den Rhein-Sieg-Kreis in Anspruch nehmen zu können.
2. In den Doppelhaushalt 2019/2020 des Rhein-Sieg-Kreises werden hierfür Mittel in Höhe von 100.000 Euro eingestellt.

Abst.-

Erg.:

einstimmig

7.7	Antrag zum Haushalt 2019/2020 - Haushaltsansatz für Messeauftritte (Produkt 0.90.10)	
-----	--	--

Abg. Schenkelberg erläuterte, dass es das Problem einer Finanzierungslücke von 9 Mio. Euro im Kreishaushalt gebe. Da dieses nicht zu einer Erhöhung der Kreisumlage führen solle, werden Einsparmöglichkeiten gesucht. Hierbei sei aufgefallen, dass die Einnahmen bei den Messeauftritten sinken, aber die Ausgaben steigen würden. Daher sollen die Haushaltsansätze für die Messen in jedem Jahr um 50.000,- Euro reduziert und diese mit einem Sperrvermerk versehen werden. Die Verwaltung solle herausarbeiten, an welchen Messen am besten gespart werden könne.

Dr. Tengler verwies auf die Kurzfristigkeit des Antrages, und dass er daher als Tischvorlage nachgereicht worden sei. Seine Erläuterung erfolgten daher mündlich. Nach Punkt 4 des Antrags solle überlegt werden, ob der Rhein-Sieg-Kreis eigener Aussteller sein solle, wenn bereits die Region Köln/Bonn e.V. oder die Metropolregion Messepräsenz zeigen. Die beiden großen Kostenblöcke seien die Hannover Messe und die ExpoReal München. In Hannover sei keine andere überregionale Wirtschaftsförderungsorganisation der Region präsent. Diesen Messestand gebe es

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

seit 1996, welcher damals mit Fördergeldern aus dem Bonn/Berlin-Ausgleich angeschafft worden sei. Durch die langjährige Teilnahme habe man einen exzellenten Standplatz in der Forschungshalle. Hier würden die regionalen Hochschulen zusammen mit Kooperationen aus der Wirtschaft Projekte vorstellen und damit die Region als Wissenschaftsstandort präsentieren. Durch diese gemeinsame Plattform wären auch kleine Unternehmen und Start ups in der Lage, ihre Produkte und Projekte einem breiten Fachpublikum zu präsentieren.

Auf der ExpoReal sei der Rhein-Sieg-Kreis mit der Stadt Bonn Unteraussteller bei der Stadt Köln, die ca. 2/3 des Standes bespielt. Diese Beteiligung würde den Kreis in etwa 50.000,- Euro kosten. Alternativ würde eine Beteiligung beim Region Köln/Bonn e.V. in etwa nur 20.000,- Euro kosten.

Problematisch sei - in Bezug auf die Sperrvermerke - die Beteiligung im nächsten Jahr, da die Anmeldung der Messeauftritte in der Regel neun Monate im Voraus erfolgen muss. Da durch den Rückzug des Kreises zahlreiche Folgeeffekte ausgelöst würden, müssten hier erst umfangreiche Gespräche mit den Kooperationspartnern geführt und neue Standkonzepte überdacht werden.

Abg. Hoffmeister sprach sich für die Hannover Messe aus und stellte eine Beteiligung an der ExpoReal in Frage. Hierzu müsse man sich aber fundiert Gedanken machen.

Abg. Lägel wies ebenfalls auf die Kurzfristigkeit des Antrages hin. Er zweifle an dem Sperrvermerk, da er sowohl bei bereits eingegangenen Verpflichtungen wie auch in der regionalen Kooperation eine längere Planungszeit sehe.

SkB Peter führte aus, dass auch historisch gewachsene Strukturen überprüft werden können. Er halte die Hannover Messe aber gerade im Hinblick auf Innovationen für wichtig. Er fragte nach einem Zeithorizont, in dem man in realistischer Weise die Strukturen bei der ExpoReal ändern könne. Weiter gab er zu bedenken, dass regionale Zusammenarbeit forciert werden solle, man dann aber aus gemeinsamen Projekten aussteige.

Abg. Schenkelberg sah auch weiteren Beratungsbedarf und schlug vor, den Antrag in den Finanzausschuss zu verweisen.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Verweis des Antrages in den Finanzausschuss abstimmen.

Der Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 21.11.2018 Haushaltsansatz für Messeauftritte wird in den Finanzausschuss zur Beratung verwiesen.

Abst.-**Erg.:**

einstimmig

7.8	Antrag zum Haushalt 2019/2020 - Förderung der Rhein-Voreifel Touristik e. V.	
-----	--	--

Der Ausschussvorsitzende wies auf die dritte Tischvorlage hin und das Schreiben von der Rhein-Voreifel Touristik e. V. an den Landrat.

Abg. Schenkelberg führte seinen Vorschlag zu dem Antrag aus. Beantragt seien

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

100.000,- € für jeweils 2019 und 2020 als institutionelle Förderung. Grundsätzlich sollte dem Verein eine Förderung gewährt werden können, aber jeweils 50.000,- € für 2019 und 2020. Hierbei sollte es sich um projektbezogene Fördergelder handeln, um die sich der Rhein-Voreifel Touristik bewerben sollte. Beschränkt werden sollte dies auf noch nicht begonnene neue Maßnahmen und Projekte, Personalkosten und institutionelle Förderung sollen ausgeschlossen werden.

Auch die übrigen Tourismusdestinationen im Rhein-Sieg-Kreis sollen bedacht werden. Hier sollte der Haushaltsansatz Förderung des Tourismus auf insgesamt 50.000,- € jährlich angehoben werden.

Weiter bat er um eine Aufstellung der Verwaltung über die vier touristischen Teildestinationen des Kreises zu Projektförderung und institutioneller Förderung des Kreises. Danach könne nachvollzogen werden, was vom Kreis wo finanziell im Bereich Tourismus gefördert werde.

SkB Peter konnte sich noch keine abschließende Meinung bilden. Daher schloss er sich Abg. Schenkelberg an, entsprechende Gelder projektbezogen zu vergeben, auch wenn der Haushaltsansatz erstmal willkürlich festgesetzt sei. Auch er freue sich, entsprechende touristische Kennzahlen für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis zu erhalten.

Der Ausschussvorsitzende erteilte den Auftrag an die Verwaltung, eine Aufstellung zu fertigen, und ließ über den Verweis in den Finanzausschuss abstimmen.

Der Antrag wird zur Beratung in den Finanzausschuss verwiesen.

Abst.-**Erg.:**

einstimmig

7.9	Antrag zum Haushalt 2019/2020 - Personelle Ausstattung der Geschäftsstelle Bonn/Berlin	
-----	--	--

Abg. Schenkelberg stellte einen mündlichen Antrag zur Einrichtung der Geschäftsstelle Bonn/Berlin. Der Haushaltsansatz von 30.000,- € für 2020 für die Geschäftsstelle Bonn/Berlin sollte mit einem Sperrvermerk versehen werden. Weiter sollte das vom Rhein-Sieg-Kreis für die Geschäftsstelle Bonn/Berlin zur Verfügung gestellte Personal (1 Stelle gehobener Dienst) aus dem vorhandenen Personalhaushalt erfolgen.

Abg. Tüttenberg und Abg. Becker sahen hierzu noch Informations- und Beratungsbedarf.

Abg. Schenkelberg bot an, den Antrag zu vertagen.

SkB Peter wollte gerne mitgestalten, welche Stelle bzw. Aufgaben wegfallen sollen. Auch er wolle sich vor einer Abstimmung noch Gedanken hierzu machen.

Dr. Tengler verdeutlichte, dass im Rahmen der Zusammenlegung des Referates 2 ½ Stellen eingespart worden seien. Dies sei immer noch ein großer Kraftakt, der mit einer erheblichen Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden sei.

Abg. Hoffmeister sprach sich dafür aus, die Thematik in den Finanzausschuss zu verweisen.

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Der Ausschussvorsitzende ließ über einen Verweis in den Finanzausschuss abstimmen.

Der Antrag wird in den Finanzausschuss zur Beratung verwiesen.

**Abst.-
Erg.:**

einstimmig bei einer Enthaltung DIE LINKE

8	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

8.1	Anfrage der Kreistagsfraktionen CDU und GRÜNE vom 08.11.2018: Ermittlung der Mobilfunkabdeckung im Kreisgebiet	
-----	--	--

Der Ausschussvorsitzende wies auf die Anfrage und deren schriftliche Beantwortung vom 22.11.2018 hin.

8.2	Sachstand REGIONALE 2025	
-----	--------------------------	--

Dr. Tengler verwies auf die letzte Information im AWT vom 13.09.2018 zum Thema REGIONALE 2025, zusätzlich sei am 07.09.2018 eine schriftliche Information an alle Kreistagsfraktionen durch Landrat Schuster erfolgt.

Seither sei intensiv weitergearbeitet worden, am 29.10.2018 habe eine Sitzung der operativen Steuerungsgruppe und am 14.11.2018 die zweite Gesellschafterversammlung stattgefunden.

Bisher seien 130 Projektideen im Ideen- und Projektspeicher aufgenommen, 64 Projektbögen seien ausgefüllt. Dies sei Voraussetzung um in den Qualifizierungsprozess aufgenommen zu werden und einen Qualifizierungs-Stempel zu erhalten. Der Rhein-Sieg-Kreis sei an 32 Projektbögen beteiligt.

Im Zuge der bisherigen Arbeit und der Erfahrung aus dem Ideen- und Projektspeicher habe sich immer deutlicher die Notwendigkeit ergeben, die in der Bewerbung beschriebenen fünf Entwicklungspfade (Ressource trifft Kulturlandschaft, Arbeit schafft Innovation, Qualität von Wohnen und Leben, Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor, Neue Partnerschaften quer vernetzt) weiter zu konkretisieren, um die einzelnen Projekte besser in die Zielsetzungen einbinden zu können. Hier werden die Projektträger weiter qualifiziert und beraten sowie Dach- und Rahmenkonzepte bzw. Strategiepapiere entwickelt. Diese bilden dann den thematischen Verbund für die konkreten REGIONALE-Projekte.

Folgende Dachkonzepte bzw. Strategiepapiere werden derzeit erarbeitet bzw. vorbereitet:

- Bergische Seenplatte
- Ressourcenlandschaft
- Stadtentwicklung und Wohnen
- Heimat vor Ort sichern und gestalten
- Mobilität

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

- Wirtschaft, Innovation, und (Aus-)Bildungslandschaft
- Gesundheit und Soziales

Einige Konzepte werden selber erarbeitet, andere werden durch externe Büros begleitet.

Die Konzepte sollen spätestens Anfang 2020 vorliegen, parallel werden die Projekte weiter entwickelt und qualifiziert.

Die Einreichungsfrist für den nächsten Lenkungsausschuss am 10.04.2019, welcher über die Qualifizierung berät, ist der 15.02.2019. Hier könnten auch Projektskizzen, welche bisher keinen Stempel erhalten hätten, nachgebessert werden.

Abg. Schenkelberg wies auf die Einladung zum politischen Beirat am 19.12.2018 hin. Er habe sich geärgert, da er das Gefühl habe, nur über Projekte informiert zu werden und nicht aktiv hierüber diskutieren und beraten zu können.

8.3 Sachstand Breitbandausbau

Frau Barczewski informiert über den derzeitigen Stand im Breitbandausbauprojekt des Rhein-Sieg-Kreises. Die Firma innogy baue derzeit in Much und Windeck ihre Backbone-Anbindungen für das neue Netz. Die Firma Eifelnet habe ebenfalls einen vorzeitigen Baubeginn beantragt, welcher vom Fördergeber bewilligt worden sei. Die Telekom habe für Mitte Januar 2019 einen Baubeginn beantragt.

Dr. Tengler ergänzte, dass der endgültige Zuwendungsbescheid immer noch nicht vorliege, aber durch den vorzeitigen Baubeginn die veranschlagten Bauzeiten eingehalten werden können.

SkB Esser erkundigte sich nach dem Ausbau der Schulen.

Frau Barczewski führte aus, dass dieses Los die Telekom erhalten habe und nach Bewilligung des vorzeitigen Baubeginns mit dem Ausbau begonnen werde.

Ende des öffentlichen Teils

14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 22.11.2018		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Nichtöffentlicher Teil

9	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Es lagen keine Wortmeldungen vor.



Oliver Baron
Vorsitzende/r



Siri Grischke
Schriftführer/in



Ausschuss Wirtschaft und Tourismus Rhein-Sieg-Kreis

Siegburg, 22. November 2018

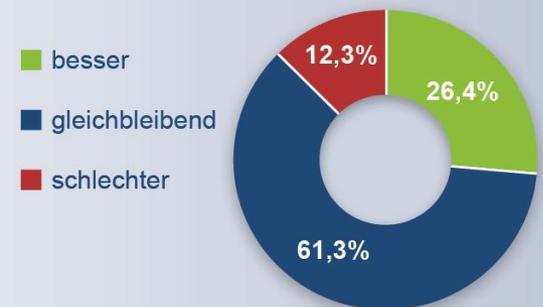
Konjunkturklimaindikator für alle Branchen



Derzeitige Geschäftslage



Zukünftige Erwartungen



Bereich	Rhein-Sieg-Kreis	
	Wichtigkeit	Zufriedenheit
Infrastruktur		
 Breitbandausbau	1,7	3,6
Anbindung und Erreichbarkeit an Flughäfen	3,2	2,1
Anbindung und Erreichbarkeit an ÖPNV und DB	2,8	2,7
 Anbindung und Erreichbarkeit von Straßen und Autobahnen	1,8	2,2
Anbindung und Erreichbarkeit regionaler Binnenhäfen	5,2	3,4
Verfügbarkeit von Gewerbe-flächen und Immobilien	3,3	3,5
Nähe zu und Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen	3,8	3,0
Tagungs- und Übernachtungsangebot	3,6	2,9
Standortkosten		
Höhe der Gewerbe und Grundsteuer	2,1	4,2
Höhe der Gebühren (Wasser, Abfall ...)	2,4	3,8
Dauer von Genehmigungs- und Antragsverfahren	2,5	3,7
E-Government Angebot der Verwaltung (Stadt, Kreis, WiFi)	3,0	3,5
Höhe der Personalkosten	2,1	3,2
Höhe der Energiekosten	2,3	3,6
Preise/Mieten für Gewerbeflächen und Immobilien	2,4	3,5
Wirtschaftspolitisches Klima		
Image und Standortmarketing der Region	2,7	3,1
Strategische Wirtschaftsförderung	2,7	3,4
Unternehmens- und Wirtschaftsorientierung der Verwaltung	2,6	3,6
Kontakt zu Politik und Verwaltung	3,0	3,6
Verlässlichkeit von Politik und Verwaltung	2,4	3,6
Gründungs- und Innovationsklima	2,8	3,5
Unterstützung durch die IHK	2,8	3,0

Bereich	Rhein-Sieg-Kreis	
	Wichtigkeit	Zufriedenheit
Marktnähe und Netzwerke		
Nähe und Erreichbarkeit von Kunden und Absatzmärkten	2,2	2,5
Nähe und Erreichbarkeit von Zulieferern und Partnern	2,6	2,6
Zusammenarbeit in Branchennetzwerken	2,9	3,0
Kontakt und Zusammenarbeit mit Forschung und Hochschulen	3,6	3,3
Interregionale Kooperation	3,6	3,4
Arbeitsmarkt und Bildung		
→ Verfügbarkeit von Fachkräften	2,1	3,8
Verfügbarkeit von Auszubildenden	3,0	3,6
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,0	3,6
Schul- und Bildungsangebot	2,3	3,0
Lebensqualität in der Region		
→ Lebens- und Aufenthaltsqualität	2,0	2,4
Sport- und Kulturangebot	2,5	2,6
Verfügbarkeit von Wohnraum	2,4	3,3
Verfügbarkeit von Kinderbetreuung	2,7	3,2
Verfügbarkeit von Seniorenbetreuung	3,4	3,2
Medizinische Versorgung	2,2	2,6
Angebot an Hotels und Gastronomie	2,7	3,0
Einzelhandelsangebot	2,5	2,8
→ Sicherheit	2,0	3,0
Durchschnitt über alle Faktoren (ungewichtet)	2,7	3,2
Zusatzfrage: Welche Gesamtnote geben die Unternehmen dem Standort	2,5	

CYBER SECURITY CLUSTER BONN



The heart of cyber security in Europe

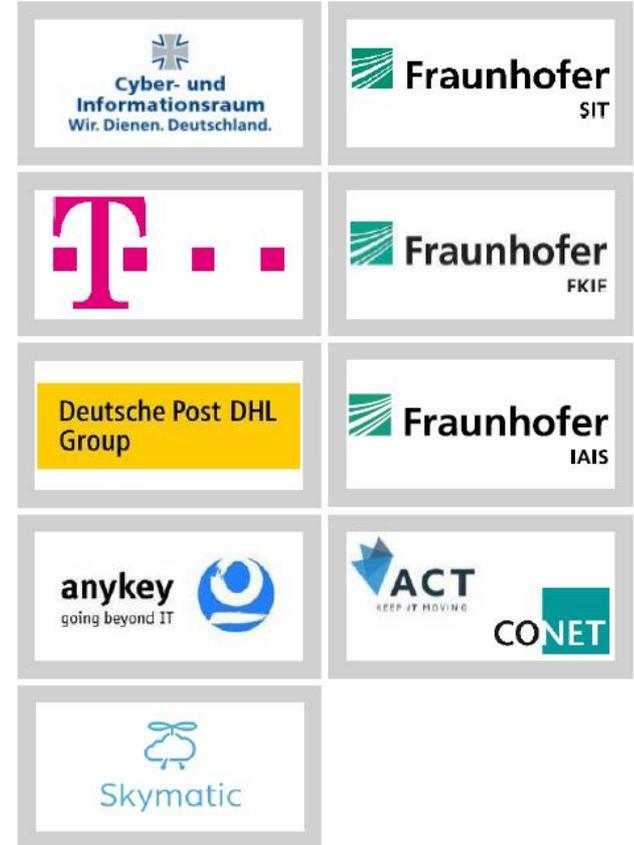


<https://cyber-security-cluster.eu/>

GRÜNDUNGSMITGLIEDER & -UNTERSTÜTZER



Teilnehmende Unternehmen
und Behörden



INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

WAS?



WIE?

Plattform und Dienstleistungsangebote

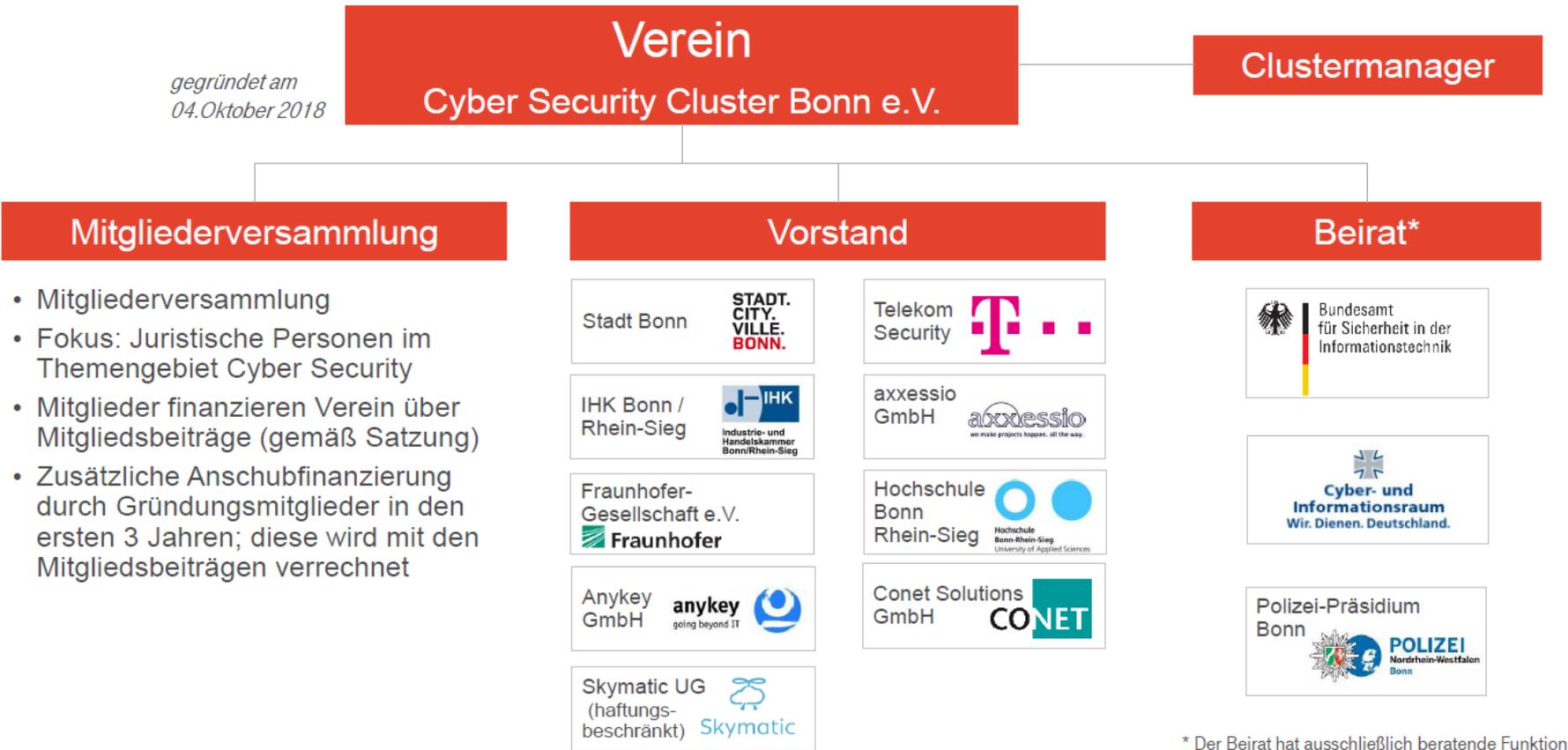
„Botschafter-Rolle“ in der Außenvermarktung

Politische Interessenvertretung

Finanzierung (Fördermittel EU / Bund & Land, Mitgliederbeiträge)

VEREINSSTRUKTUR

gegründet am
04. Oktober 2018



MITGLIEDER DES VORSTANDS



**Vorstands-
Vorsitzender**

Dirk Backofen,
Leiter Telekom Security



**Stellvertretender
Vorsitzender**

Prof. Dr. Peter Martini,
Institutsleiter
Fraunhofer FKIE



**Stellvertretende
Vorsitzender**

Victoria Appelbe,
Leiterin Wirtschaftsförderung
Stadt Bonn



**Stellvertretender
Vorsitzender**

Goodarz Mahbobi,
CEO axxessio GmbH



Finanzvorstand

Dr. Hubertus Hille,
Hauptgeschäftsführer
IHK Bonn/Rhein-Sieg



Vorstandsmitglied

Prof. Dr.
Thorsten Bonne,
Hochschule Bonn-
Rhein-Sieg



Vorstandsmitglied

Dirk Lieder,
Geschäftsführer
CONET Solutions
GmbH



Vorstandsmitglied

Christian Schmickler,
Geschäftsführer
Skymatic UG



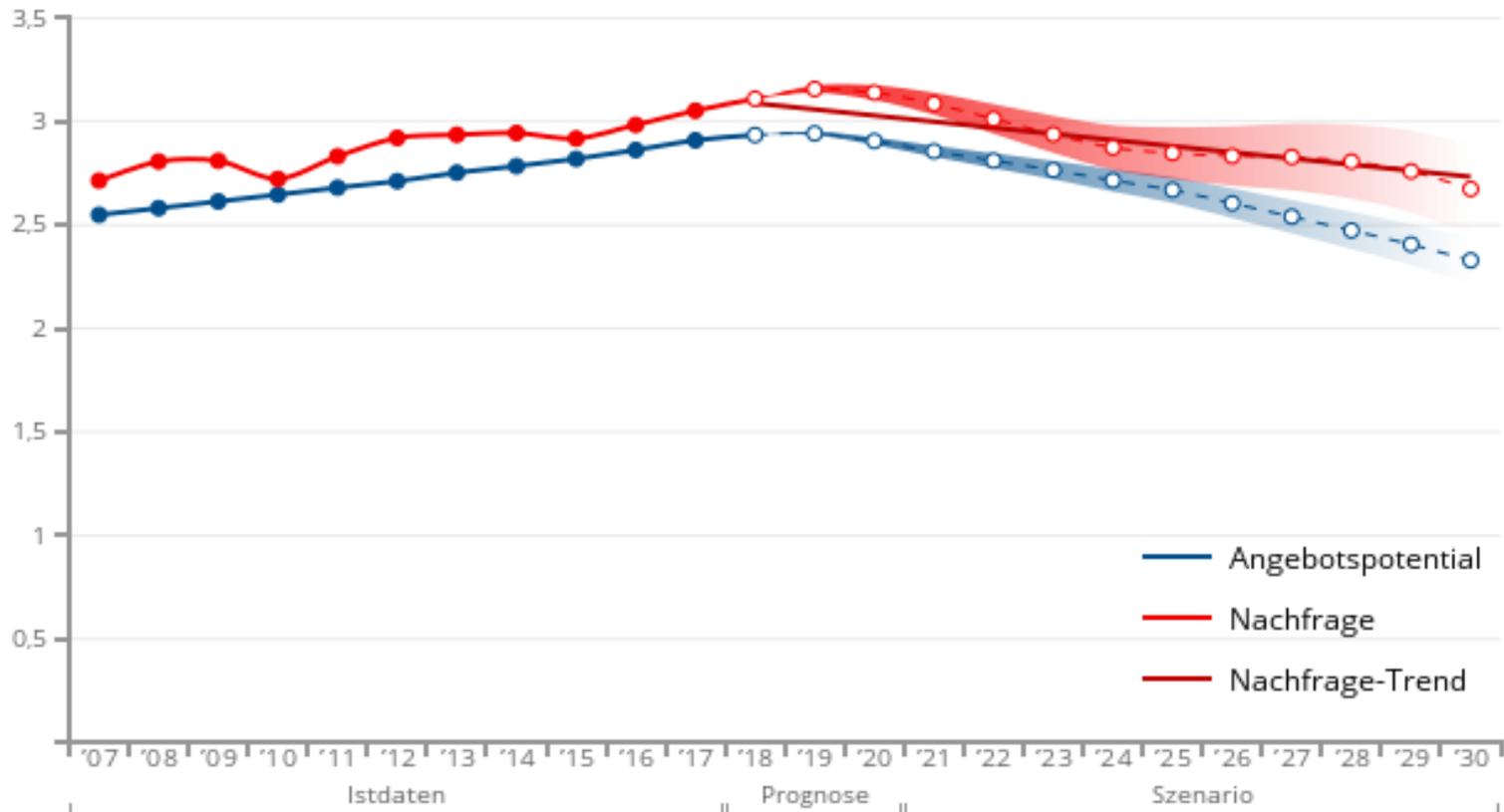
Vorstandsmitglied

Stephan Wirtz,
CEO anykey GmbH

Fachkräfteangebot und -nachfrage

für „Alle Fachkräfte“ in allen Branchen, IHK Initiative Rheinland

Anzahl (in Mio.)

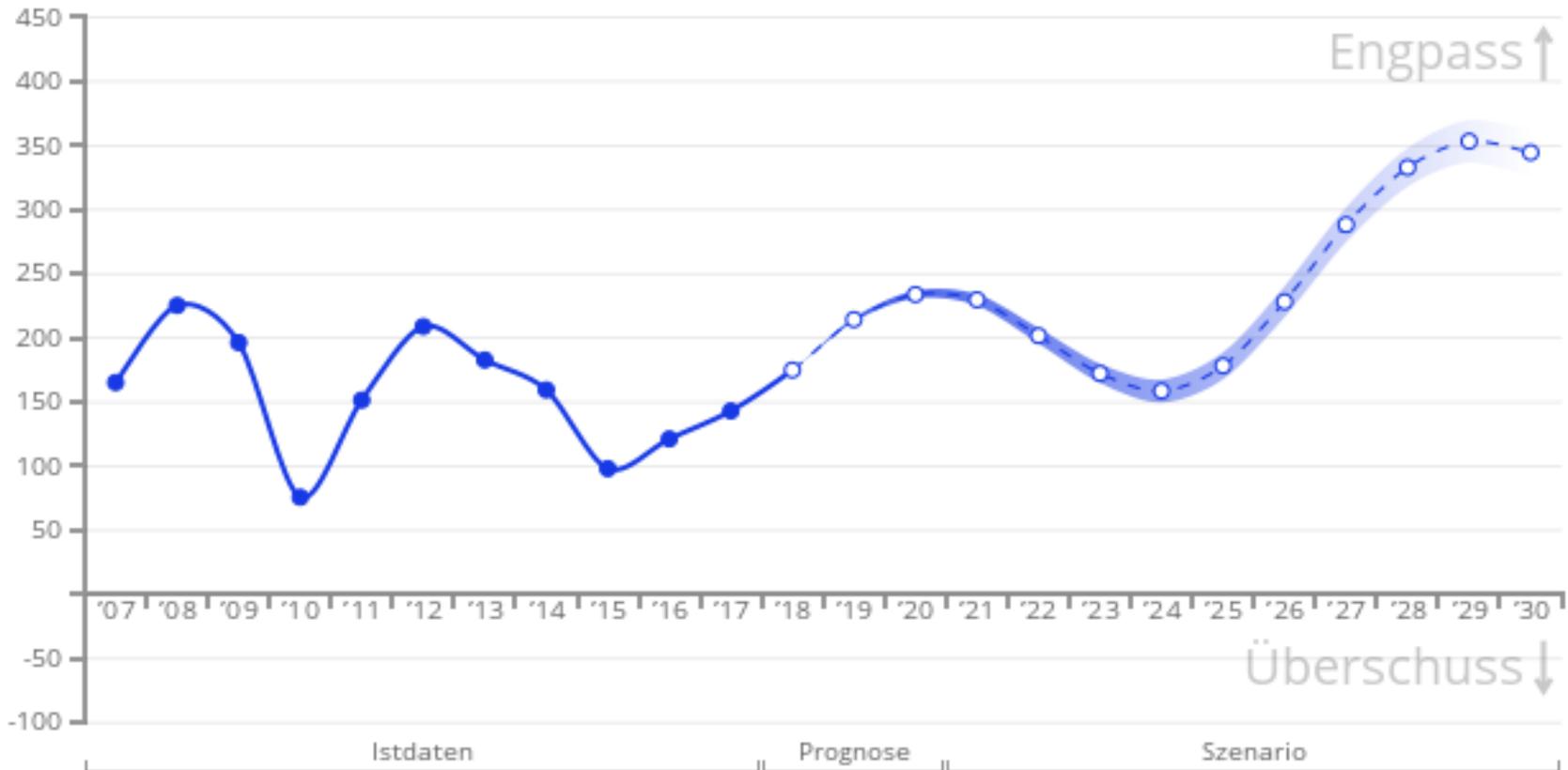


Fachkräftebedarf

Bedarf = Nachfrage - Angebot

in allen Branchen, IHK Initiative Rheinland

Anzahl (in Tsd.)



Legende: **Alle Fachkräfte**

Schwarzarbeitsbekämpfung im Rhein-Sieg-Kreis

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
22.11.2018
Christian Bülow

Definition Schwarzarbeit

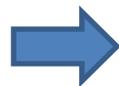
 **A. „Schwarzarbeit“ ist jegliche illegale Tätigkeit** im Zusammenhang mit entgeltlicher Arbeit, insbesondere

1. das Nichtabführen von Steuern und Sozialabgaben bei Ausübung einer Erwerbstätigkeit bzw.
2. das entgeltliche Arbeiten trotz Bezuges von Sozialleistungen (z.B. Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe).

 **B.** Daneben erfasst das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz – SchwarzArbG) auch die **Schwarzarbeit im handwerksrechtlichen Sinne**, also die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen unter Verstoß gegen die Bestimmungen des Handwerksrechts.

Grundlegendes zur Gewerbeausübung

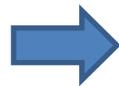
- Art. 12 GG – Grundsätzliche Berufsfreiheit, die jedoch durch Gesetz eingeschränkt werden kann
- § 14 GewO – jedes Gewerbe ist grundsätzlich bei der örtlichen Ordnungsbehörde anzuzeigen
- für einige Gewerbe besondere Zulassungsvoraussetzungen, wie zum Beispiel



Erlaubnisse nach Gewerbeordnung
(z. B. Maklererlaubnis nach § 34c GewO)



Erlaubnisse nach gewerberechtlichen
Nebengesetzen (z.B. Schankerlaubnis nach § 4
Gaststättengesetz)



handwerksrechtliche Zulassungsvoraussetzungen
(„Meisterpflicht“)

Zuständigkeiten zur Verfolgung von Schwarzarbeit

Zollverwaltung

- unselbständig Beschäftigte/ sozialversicherungsrechtliche Schwarzarbeit
- Beschäftigung von Arbeitnehmern ohne sozialversicherungsrechtliche Anmeldung
- Verstoß gegen Mindestlohnvorschriften
- Aufdeckung von Scheinselbständigkeit

Finanzämter

- Steuerhinterziehung/-verkürzung

Jobcenter

- Leistungsmisbrauch
- Empfang von Lohnleistungen ohne Mitteilung an Jobcenter

Kreisordnungsbehörden/Rhein-Sieg-Kreis (ohne Stadt Troisdorf)

- selbständige Gewerbeausübung, insbesondere im Rahmen der Handwerksausübung

Grundlagen des Handwerksrechts

- Handwerksordnung gilt nur für stehendes Gewerbe
- für Handwerksausübung im Reisegewerbe ist nur Reisegewerbekarte nach § 55 GewO notwendig
- umfasst derzeit die Regelung von ca. 150 Handwerksberufen und handwerksähnlichen Tätigkeiten



Zulassungspflichtige Gewerbe („Meisterpflicht“)

- insgesamt 41 gefahrengeneigte Handwerke
- z. B. Friseur, Maler/Lackierer, Maurer, Elektriker, Heizung/Sanitär
- müssen zur Eintragung in so genannter Handwerksrolle bei HWK **zugelassen** werden



Zulassungsfreie Handwerke (Handwerk ohne Meisterpflicht)

- insgesamt 53 Gewerbe
- z.B. Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Raumausstatter, Estrichleger
- müssen zu Beginn des Gewerbes bei HWK **angezeigt** werden

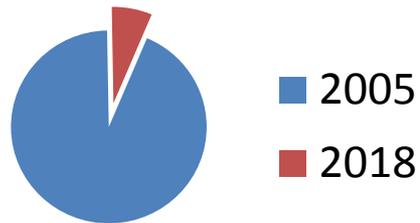


Handwerksähnliche Gewerbe

- insgesamt 57 Gewerbe
- z. B. Bodenleger, Einbau genormter Baufertigteile (Fenster, Türen usw.), Bestatter
- müssen zu Beginn des Gewerbes bei HWK **angezeigt** werden

Derzeitige personelle Situation im Kreisordnungsamt

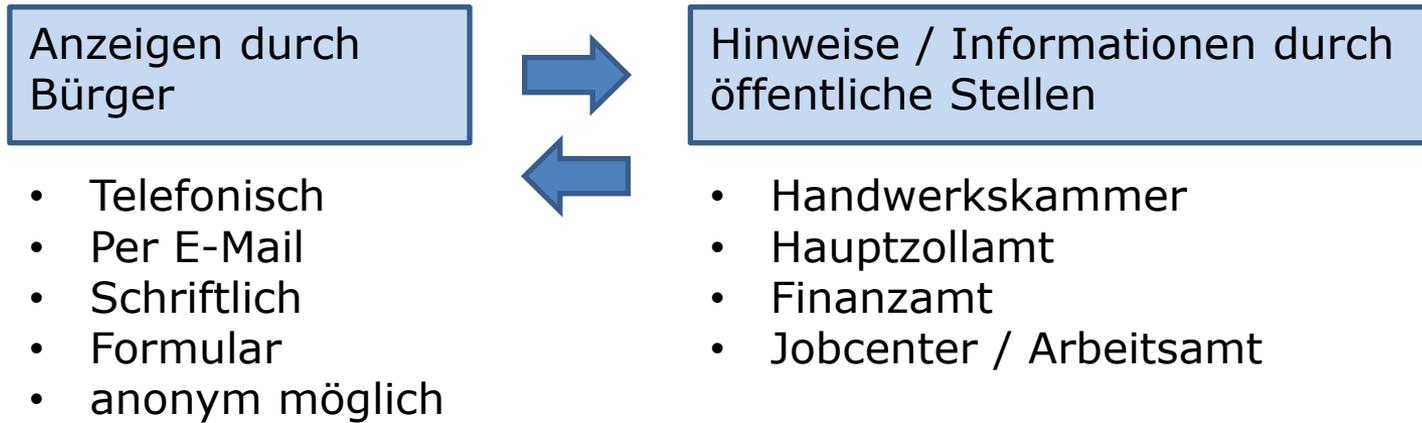
Personal



- insgesamt 10 Mitarbeiter im Sachgebiet 30.31
- derzeit insgesamt 0,5 Stellenanteile für Schwarzarbeitsbekämpfung
- verteilt auf Sachbearbeiterin und Außendienstmitarbeiter
- Auflösung der seinerzeit aus bis zu 7 Mitarbeitern bestehenden Schwarzarbeitsbekämpfungsgruppe vor ca. 10 Jahren

Darstellung der konkreten Aufgabenerfüllung

Wann wird Kreisordnungsamt tätig?



**Delikts- bzw. Branchenschwerpunkte für den
Zuständigkeitsbereich des Kreisordnungsamtes (ohne
Stadt Troisdorf)**

- Tätigkeit ohne Zulassung und entsprechende Eintragung in Handwerksrolle (20 Anzeigen in 2018)
- oft Kfz-Reparatur-Gewerbe, Heizung/Sanitär und Maler/Lackierer

Fazit

- Zurückdrängen der Schwarzarbeit insbesondere zu Gunsten des gesetzestreu im Rhein-Sieg-Kreis arbeitenden Mittelstands
- Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen